

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 4 (1878)  
**Heft:** 51

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Illustriertes humoristisch-sathrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nögli, Ankengasse No. 1.

## Des Schweizervolkes Weihnachtsbaum.

Nun holt den ewig grünen Tannenzweig  
Und pußt ihn auf mit tausend Lichtern,  
Daß jede Sorg' und Klage schweig'  
Und Freude glänz' auf den Gesichtern.  
Doch sieh' dich, Schweizervolk, wohl vor, daß nicht  
Sich böse Geister in den Jubel drängen  
Und bei des Baumes schimmernd' Kerzenlicht  
Dir Ungebet'nes an die Zweige hängen.

Land auf, Land ab wächst noch des Volkes Noth  
Und hüllt die Zukunft sich in dunkle Schatten.  
Der Hunger singt sein Lied vom lieben Brot  
Laut klagend über eisbedeckte Matten.  
Auch hing das Jahr schon an den Tannenbaum  
Dir eine große, aber saure Traube.  
Sag' selbst, ist neben dieser auch noch Raum  
Vielleicht für eine neue Schraubenschraube?

Die Allgewalt'gen dieser Erde schrei'n:  
„Die Schweiz, sie ist's, sie müssen wir bestrafen,  
Denn wir sind groß und sie ist doch so klein,  
Und das Gewissen, es läßt sie nicht schlafen.  
Hab' Acht, du Volk, zeig' dich in deiner Kraft,  
Daß sich der Freiheit Haupt vor dir entblöße,  
Dir dichtet sonst die blinde Leidenschaft  
Die Mordgesellen alle an die Schöße.“

Du hast, o Volk, emanzipirt  
Dich von den römischen Tyrannen;  
Die Fessel sprang, als sich dein Geist gerührt,  
Und krächzend flog die schwarze Brut von dannen.  
Doch wieder siehst man sie zu neuem Streit  
Den Schnabel und die scharfen Fänge rüsten —  
Gib' Acht, daß nicht zur Weihnachtszeit  
Auf deinem Baum die Geier nisten.

Durch's ganze Land geht jetzt ein Zug  
Von bitterbösem Rückschrittsfieber,  
Der Gründerzeiten Lug' und Trug  
Macht dir, o Volk, das Auge trüber.  
Und malt der Winter täglich dir auch frisch  
Die eis'gen Blumen an das Kammerfenster,  
Verbann' von deinem grünen Weihnachtstisch  
Des Henkerbeiles blutige Gespenster.

Doch Eines wünsch' ich dir zum frohen Fest,  
Das keinen Baum geziert am Fürstenthron:  
Der echte Freisinn ist's! — Bau' ihm ein Nest  
Mit fester Hand in deines Baumes Krone.  
Die wahre Freiheit ist dein einzig' Gut,  
Wahr' sie der Heimat, die sie dir gegeben,  
Freiheit ist Kraft und Freiheit nur ist Muth,  
Freiheit ist Brot, Freiheit allein ist Leben!

Rebelspalter.